

Schule im Kino

Vermittlungsprogramm für Schulen
im Österreichischen Filmmuseum

Sommersemester 2016



Schule im Kino

Im Vermittlungsprogramm „Schule im Kino“ lädt das Filmmuseum jedes Semester Schulklassen aller Altersstufen ein, Film in illustrierten Präsentationen in seinen vielfältigen Wirkungen zu erfahren.

„Schule im Kino“ bietet folgende Veranstaltungsreihen an:

Lecture Filmvermittler/innen und ÖFM-Mitarbeiter/innen gestalten illustrierte Vorträge zu verschiedenen Themen.

Im Atelier mit ... Filmkünstler/innen stellen persönlich ihre Arbeiten und Arbeitsweisen vor.

Film-Talk Präsentation meist österreichischer Kinofilme samt anschließendem Gespräch mit den Filmemacher/inne/n.

Close-Up Präsentation eines Films in Originalsprache mit anschließender Filmanalyse anhand ausgewählter Sequenzen.

Cinema Next Präsentation von jungem Kino aus Österreich mit Gesprächen über Filme und die Ausbildung von Nachwuchsfilmemacher/inne/n.

Die Veranstaltungen dauern 90 bis 180 Minuten. Der Eintritt ist frei.
Eine Anmeldung der Schulklassen ist unbedingt erforderlich.

**Anmeldeformular zum Download auf
www.filmmuseum.at**

Coverfoto:

It's Such a Beautiful Day (2012, Don Hertzfeldt)
zu sehen am 28. April in *Labyrinthe des Films*

Veranstaltungen im Sommersemester 2016

LECTURE	Natascha Unkart / Nikolaus Zeiner	Pioniere des Lachens – Die Welt des Slapsticks	7–10 Jahre	MO, 4. April	10–12 Uhr
FILM-TALK	mit Jakob Brossmann	Lampedusa im Winter (Ö/1/CH 2015)	12–15 Jahre	MI, 6. April	10–13 Uhr
LECTURE	Peter Huemer	Manipulation und Kino	ab 16 Jahren	DO, 14. April	10–12.15 Uhr
LECTURE	Stefan Huber	Die Suche nach dem Realen: Dokumentarfilm	ab 15 Jahren	FR, 15. April	10–12 Uhr
FILM-TALK	mit Andreas Prochaska	Die 3 Posträuber (Ö 1998)	9–12 Jahre	MI, 20. April	10–13 Uhr
LECTURE	Peter Huemer	Manipulation und Kino	ab 16 Jahren	MO, 25. April	10–12.15 Uhr
CLOSE-UP	Stefan Huber	Labyrinthe des Films	ab 15 Jahren	DO, 28. April	10–12.30 Uhr
LECTURE	Andreas Eli	Die Heldenreise – Von Odysseus zu Skywalker	13–17 Jahre	MI, 4. Mai	10–12 Uhr
LECTURE	Stefan Huber	Montage – Instrument filmischer Erzählung und Poesie	ab 15 Jahren	MO, 9. Mai	10–12 Uhr
CLOSE-UP	Stefan Huber	Kind Kino Welt	6–9 Jahre	MI, 18. Mai	10–11.45 Uhr
IM ATELIER MIT	Danny Krausz	Im Atelier mit Danny Krausz	ab 15 Jahren	MI, 25. Mai	11–13 Uhr
CLOSE-UP	Alejandro Bachmann	Zelig (USA 1983)	ab 15 Jahren	MI, 1. Juni	10–13 Uhr
LECTURE	Rosalie Töpfer	Behind the Pictures	10–14 Jahre	FR, 3. Juni	10–12 Uhr
LECTURE	Alejandro Bachmann	Picture Start	ab 15 Jahren	MO, 6. Juni	10–14 Uhr
LECTURE	Ingo Zechner	Bilder der Befreiung: Liberation Footage – Atrocity Pictures	ab 16 Jahren	MI, 8. Juni	11–13 Uhr
LECTURE	Stefan Huber	Filmfarben	7–10 Jahre	FR, 10. Juni	10–12 Uhr
LECTURE	Michael Palm	Surveillance Cinema: Kontroll-Bilder Bilder der Kontrolle	ab 15 Jahren	MO, 13. Juni	10–12 Uhr

Mit einem vielseitigen Angebot möchte das Österreichische Filmmuseum die Auseinandersetzung mit bewegten Bildern bei Kindern und Jugendlichen fördern. Die Vermittlungsprogramme richten sich an Schülerinnen und Schüler im Alter von 6 bis 18 Jahren sowie deren Lehrerinnen und Lehrer:

Schule im Kino

Das Filmmuseum lädt jedes Semester Schulklassen aller Altersstufen ein, Film in illustrierten Präsentationen, Filmvorführungen und Gesprächsformaten in seinen vielfältigen Wirkungen zu erfahren.

Fokus Film

Vermittlungsprogramm für Schulklassen, die sich im Unterricht intensiver mit Film beschäftigen wollen. Das Filmmuseum bietet Unterrichtsmodule für eine Einbindung in den Schulunterricht an, die stellenweise an Filmretrospektiven des Hauses angelehnt sind.

Summer School

Im August 2016 findet zum zehnten Mal ein mehrtägiges Filmseminar, die Summer School, statt. Lehrerinnen und Lehrer, die Film im Unterricht einsetzen wollen, erhalten einen Einblick in die Möglichkeiten und Qualitäten einer differenzierten Filmbetrachtung.

Vergünstigter Kinobesuch

Die Teilnahme an den Vermittlungsprogrammen ist kostenlos. Um den Teilnehmerinnen und Teilnehmern den Kinobesuch auch abseits der Schule zu erleichtern, erhalten Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre für alle Vorstellungen des Filmmuseums Tickets zum Preis von 6 Euro.

Die Schulprogramme des Filmmuseums werden freundlichst unterstützt von

Österreichisches Filminstitut



Fachverband der
Film- und Musikindustrie



Österreichisches Filmmuseum
1010 Wien, Augustinerstraße 1

Kontakt:

Stefan Huber
T +43/1/533 70 54-10
F +43/1/533 70 54-25
E-Mail: s.huber@filmmuseum.at
www.filmmuseum.at

BUNDESKANZLERAMT  ÖSTERREICH

WIEN 
KULTUR

Pioniere des Lachens Die Welt des Slapsticks

Montag, 4. April 2016, 10–12 Uhr 7–10 Jahre

Clowns und Pioniere des Films, die stets auf der Suche nach dem perfekten Gag waren und dabei sogar ihr Leben riskierten. Sie werden auf der ganzen Welt verehrt, ihre Gags und Techniken sind bis heute nicht nur für den komischen Film von Bedeutung. In Filmausschnitten von damals und heute wird gezeigt, wie Filmkomiker arbeiten, wie sie ihren Körper und die Filmtechnik einsetzen, um uns zum Lachen zu bringen. Wir sehen Charles Chaplin beim Regieführen, Buster Keaton, der Stunts vollbringt, und Stan und Ollie, denen nie wirklich etwas gelingt.

Präsentiert von den Filmvermittler/innen **Natascha Unkart** und **Nikolaus Zeiner**.



Lampedusa im Winter (Ö/I/CH 2015)

**Mittwoch, 6. April 2016, 10–13 Uhr
12–15 Jahre**



„Lampedusa wird immer wieder missbraucht“, ist einer der ersten Sätze, den die Bürgermeisterin in Jakob Brossmanns Film spricht. Die Insel ist zu einem Kürzel für Migrationsbewegungen nach Europa geworden, für Diskussionen, die unsachlich und alles andere als lösungsorientiert geführt werden. Und weil ein Kürzel schnell zu einer Verkürzung werden kann, nimmt sich der Film Zeit, genauer hinzuschauen. Er entdeckt dabei Strukturen, die abseits gängiger Debatten das Leben auf Lampedusa bestimmen. Eine Studie, die den langen Atem des Kinos nutzt, um den Schnellschüssen des täglichen Mediengeschäfts gründliche Betrachtungen gegenüberzustellen.

Filmvorführung (93 min) und anschließendes Gespräch mit Regisseur **Jakob Brossmann**.

Manipulation und Kino Propaganda und Gegenpropaganda im Film

Donnerstag, 14. April 2016, 10–12.15 Uhr

Ab 16 Jahren

Montag, 25. April 2016, 10–12.15 Uhr

Ab 16 Jahren

Film und Fernsehen sind überaus wirksame, einflussreiche Medien – doch sie sind niemals neutral. Die Politik hat das Kino deshalb seit Anbeginn zur Manipulation von Gefühlen und Meinungen verwendet – besonders massiv in der Ära des Nationalsozialismus. Britische und amerikanische Filme reagierten darauf mit satirischer, nüchterner oder ebenfalls stark emotionalisierender Gegenpropaganda. Gezeigt werden Filmbeispiele von Leni Riefenstahl (*Triumph des Willens*), Frank Capra (*Why We Fight*), Humphrey Jennings (*The True Story of Lili Marlene*), Billy Wilder & Hanuš Burger (*Die Todesmühlen*) u.v.a.

Präsentiert vom Historiker und Publizisten **Peter Huemer**.



Die Suche nach dem Realen Dokumentarfilm

Freitag, 15. April 2016, 10–12 Uhr Ab 15 Jahren



Wozu denn über diese Leute einen Film?
(1980/89, Thomas Heise)

Das Nachdenken über das Dokumentarische des Films beginnt schon bei dessen medialen Grundlagen: Erstmals konnte Bewegung als solche aufgezeichnet und wiedergegeben werden. Doch entsteht diese Bewegung nicht auf der Leinwand, sondern in unseren Köpfen. Filmemacher/innen haben über dieses und weitere Probleme im Verhältnis von Abbild und Konstruktion seit Beginn des Kinos reflektiert. Vom erzählenden Gestus in *Nanook of the North* über das konstruktivistische Kino-Auge des Dziga Vertov bis zu den Versuchen des *Direct Cinema*, eine unver-

stellte Realität einzufangen. Fest steht: Je länger man über Dokumentarfilm nachdenkt, desto komplexer wird das Verhältnis von Film und Wirklichkeit.

Präsentiert von ÖFM-Mitarbeiter **Stefan Huber**.



Die 3 Posträuber (Ö 1998)

Mittwoch, 20. April 2016, 10–13 Uhr 9–12 Jahre



Ein Dorf ist ein komplexes Gebilde. Da ist zum Beispiel die Schmutzer Liese. Die ist zwar die Schwester vom unsympathischen Chef der Schmutzer-Bande, aber total in Ordnung. Und dann ist da die Ivonka. Die darf im Bandenkrieg der Buben nicht mitmachen, ist im Dorf aber die abenteuerlustigste von allen. Und bei den Erwachsenen kennt sich dann überhaupt keiner mehr aus. Christine Nöstlingers Roman ist eine Entführungsgeschichte, seine große Stärke ist aber die genaue Beobachtung der Mechanismen einer Dorfgemeinschaft. Und Andreas Prochaska inszeniert das als fantasievollen Genre-Mix – vom Ritterfilm bis zum Spaghetti-Western –, in dem die Fronten zwischen Gut und Böse komplexer sind, als sie dies gemeinhin in Kinderfilmen sein dürfen.

Filmvorführung (98 min) und anschließendes Gespräch mit Regisseur **Andreas Prochaska**.



Labyrinth des Films

**Donnerstag, 28. April 2016, 10–12.30 Uhr
Ab 15 Jahren**

Labyrinth des Films entstehen, wenn der Plot einer Geschichte mit Überlegungen zu den Spezifika des Mediums verknüpft wird. Das Ergebnis sind Figuren, die durch Welten irren, die nur innerhalb des Mediums zu existieren scheinen. Manchmal ist diese Struktur nur den Betrachter/innen bewusst, manchmal ahnen oder wissen die Figuren selbst, dass sie an die Grenzen ihrer Welt stoßen. So entstehen

Schnittstellen zwischen erzählendem Kino und Avantgarde. Schnittstellen, die es ermöglichen, Fragen nach dem Medium Film zu stellen und daran anknüpfend über das Verhältnis von Film und Realität nachzudenken.

Die **Filmvorführung** (Gesamtlänge ca. 40 min) wird von Analysen anhand ausgewählter Sequenzen begleitet.



Die Heldenreise Von Odysseus zu Skywalker

Mittwoch, 4. Mai 2016, 10–12 Uhr 13–17 Jahre



Star Wars (1977, George Lucas)

Hollywood mag alte Geschichten und nimmt sich deren Erzählstrukturen gerne zum Vorbild. Joseph Campbell hat 1949 mit *The Hero With a Thousand Faces* das erste wichtige Buch dafür veröffentlicht. Und spätestens seit George Lucas' *Star Wars* wird erfolgreich nach dem Rezept der „Held/inn/enreise“ gebacken. Bis heute und vermutlich noch sehr lange kann man diese Form des Erzählens in Filmen wiederfinden. In der Lecture werden die zwölf Stationen dieser Reise anhand unterschiedlicher Beispiele gemeinsam abgegangen, um so herauszufinden, wo ihr kreatives Potential liegt und wo sie zum reinen Schema wird.

Präsentiert von ÖFM-Mitarbeiter **Andreas Eli**.

Montage Instrument filmischer Erzählung und Poesie

Montag, 9. Mai 2016, 10–12 Uhr Ab 15 Jahren

„Montage“ als Akt des Zusammenfügens, „Schnitt“ als Akt des Zerteilens: Film besitzt die faszinierende Möglichkeit, auf diese Art Zusammenhänge zu schaffen. Montage ordnet, sie bringt uns im Bruchteil einer Sekunde von einem Raum in den anderen und lässt zwischen zwei Bildern Jahre vergehen; alles, ohne uns zu verwirren. Montage ist auch ein mächtiges Instrument der Täuschung, Manipulation und nicht zuletzt Lyrischen im Film. All diese

Aspekte werden im Laufe der Lecture erarbeitet, durch kurze Ausflüge in die Film-„Grammatik“ und durch Filmbeispiele.

Präsentiert von ÖFM-Mitarbeiter **Stefan Huber**.

CLOSE-UP

Kind Kino Welt

Mittwoch, 18. Mai 2016, 10–11.45 Uhr
6–9 Jahre

Schon seit seinen Anfängen ist das Kino ein Medium, das Lebensentwürfe einfängt und uns näherbringt. Sowohl dokumentarische Aufnahmen als auch fiktive Geschichten geben uns bis heute Einblicke in das Leben anderer. Die filmische Form ist dabei immer zentraler Teil und Reflexion dieser Einblicke. Das Programm *Kind Kino Welt* versammelt Kurzfilme aus verschiedenen Jahrzehnten und Ländern und zeigt Geschichten des Alltags und der kleinen Streiche. Die große Leinwand als Blick der Kleinen auf die Welt.

Die **Filmvorführung** (Gesamtlänge ca. 25 min) wird von Analysen anhand ausgewählter Sequenzen begleitet.

IM ATELIER MIT...

Danny Krausz

Mittwoch, 25. Mai 2016, 11–13 Uhr
Ab 15 Jahren



Danny Krausz
© DDR FILM / STEFAN OLÁH

Film wird oft in erster Linie vom künstlerischen Standpunkt aus betrachtet. Das ist gut und richtig. Aber es ist auch notwendig, sich darüber Gedanken zu machen, was alles zusammenspielen muss, damit ein Film ab einer bestimmten Größenordnung überhaupt entstehen kann: Über die Zusammensetzung des Teams, das Geld, das man braucht, die Öffentlichkeit, die ein fertiger Film zu finden hofft. Produzent/inn/en definieren diese Rahmenbedingungen eines Films und setzen dabei im besten Fall kreative Impulse. Im Spannungsfeld zwischen Wirtschaftlichkeit und Kreativität stellen sich komplexe Fragen, in die Produzent Danny Krausz *Im Atelier* Einblick gibt.

Danny Krausz, geb. 1958 in Wien. 1988 Mitbegründer und seitdem Co-Geschäftsführer der Dor Film, einer der erfolgreichsten Filmproduktionsfirmen Österreichs. Unterrichtet Produktion an der Filmakademie Wien.

CLOSE-UP

Zelig (USA 1983)

Mittwoch, 1. Juni 2016, 10–13 Uhr **Ab 15 Jahren**



In der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts fasziniert Leonard Zelig Öffentlichkeit und Wissenschaft aufgrund seines ungewöhnlichen Talents: Das „menschliche Chamäleon“ kann sich seinem Gegenüber äußerlich wie geistig völlig anpassen. Als die Psychoanalytikerin Dr. Eudora Fletcher herausfindet, dass alles auf eine frühkindliche Neurose zurückgeht, versucht sie Zelig von seinem Fluch zu heilen. In seinem vielleicht experimentellsten Werk verfasst Woody Allen nicht nur eine skurrile Parabel über Anpassung und Individualismus. Durch den Einsatz der dokumentarischen Form für die fiktive Geschichte verbindet er die Frage der Authentizität seiner Hauptfigur auch mit der des filmischen Mediums – ein witziges, äußerst reflexives und scharfsinniges Werk.

Der **Filmvorführung** (R: Woody Allen, 88 min) in OF folgt eine 60-minütige Analyse anhand ausgewählter Filmsequenzen.

LECTURE

Behind the Pictures

Freitag, 3. Juni 2016, 10–12 Uhr **10–14 Jahre**

Das Kino als Ort des Sehens ist zugleich ein Ort des Nicht-Sehens. Denn oft entziehen sich unseren Augen wesentliche Vorgänge, welche eine Filmvorführung begleiten. Wie wird aus einzelnen Bildern eine Bewegung? Wie kann ein Tänzer eine halbe Minute in der Luft schweben? Und gibt es Filme, die filmischer sind als andere? Wir schauen in dieser Lecture ganz genau hin und entdecken dabei nicht nur Filmbeiträge



Duck Amuck (1953, Chuck Jones)

aus über einhundert Jahren Kinogeschichte, sondern lernen auch experimentelle Verfahrensweisen kennen, die uns zum Ursprung der bewegten Bilder führen.

Präsentiert von Filmvermittlerin **Rosalie Töpfer**.

LECTURE

Picture Start

Die Kunst der Exposition

Montag, 6. Juni 2016, 10–14 Uhr **Ab 15 Jahren**

These: Atmosphäre, Figurenzeichnung, Milieu, Perspektive und ästhetisches Konzept – all dies steckt idealerweise bereits in den ersten Minuten eines Films, der Exposition. Sie gibt eine Spur, erzeugt eine Stimmung, legt das Fundament für das Kommende, das unsere Erwartungen bestätigen oder mit ihnen brechen kann. In der Lecture werden Expositionen aus unterschiedlichsten Beispielen der Filmgeschichte gezeigt und analysiert. Am Ende stimmen alle Anwesenden aufgrund der Expositionen für einen Film. Dieser wird in voller Länge gezeigt, um die These mit der Erfahrung des Films zu vergleichen.

Präsentiert von ÖFM-Mitarbeiter **Alejandro Bachmann**.

LECTURE

Bilder der Befreiung

Liberation Footage – Atrocity Pictures

Mittwoch, 8. Juni 2016, 11–13 Uhr **Ab 16 Jahren**

Was sahen alliierte Soldaten bei der Befreiung der Konzentrationslager im April und Mai 1945? Und was sahen sie nicht? Was konnten sie nicht sehen? Was sehen wir, wenn wir die Bilder betrachten, die alliierte Kameraleute aufgenommen haben? Und was hat man zu verschiedenen Zeitpunkten in unterschiedlichen Kontexten in ihnen gesehen? Die Lecture kontrastiert ikonische Bilder des Holocaust mit vergessenen und verworfenen Bildern aus geheimen und gescheiterten

Filmproduktionen, sowie privaten Aufnahmen aus Amateurfilmen.

Präsentiert von Zeithistoriker **Ingo Zechner**.

LECTURE

Filmfarben

Freitag, 10. Juni 2016, 10–12 Uhr **7–10 Jahre**



Trade Tattoo (1937, Len Lye)

Entgegen einer weit verbreiteten Annahme war Film zu Beginn nicht nur schwarz-weiß: Mit großem Einfallsreichtum und in mühevoller Kleinarbeit wurden schon früh Einzelbilder bemalt und Filmstreifen in Farbbäder getaucht. Effekte, die bis heute faszinieren. Als dann erstmals die Kamera die Farben der Welt direkt in Farben auf dem Filmstreifen übertragen konnte, ermöglichte dies dem Film sowohl realistischer als auch expressiver zu werden. In der Lecture werden verschiedene Spielarten der Farbe im Film präsentiert und gemeinsam werden wir erarbeiten, welche Effekte Farbgestaltung im Film haben kann.

Präsentiert von ÖFM-Mitarbeiter **Stefan Huber**.

LECTURE

Surveillance Cinema

Kontroll-Bilder | Bilder der Kontrolle

Montag, 13. Juni 2016, 10–12 Uhr **Ab 15 Jahren**

Das Kino weckt die Lust am Zuschauen und intensiviert das Eintauchen in audiovisuelle Welten. Gleichzeitig hält uns das Medium auf Distanz und schärft unseren Blick für Details. So ist es kein Zufall, dass Motive der visuellen Kontrolle im Film eine prominente Rolle spielen. Klassiker wie *Rear Window* oder *Playtime* erzählen von einer Welt, die dem Blick Rätsel aufgibt oder zum Panopticon geworden ist. *Surveillance Cinema* präsentiert beispielhaft Filme, die uns als kontrollierende Beobachter aktivieren – in einer Art und Weise, die vielleicht gar nicht so weit von den 1000 Augen der Überwachungskameras entfernt ist.

Präsentiert von Filmemacher **Michael Palm**.